



## Protokoll der Jahresmitgliederversammlung der BGP am 27.3.2014

Konstanz, 24. Juni 2014

Jahresmitgliederversammlung am 27.3.2014

Ort Treffpunkt Petershausen

Anwesende: siehe Kopie der Teilnehmerliste

1. Herr Dr. Millauer als Vorsitzender **begrüßte** die Anwesenden und stellte fest, dass die Einladung **fristgerecht** erfolgt und die Versammlung **beschlussfähig** sei.
2. Die Versammlungsteilnehmer waren mit der **geänderten Tagesordnung** einverstanden.
3. Sodann erstattete Herr Dr. Millauer den **Bericht des Vorstandes**. Zunächst stellte er allgemein fest, dass der neue Vorstand mit neuem Elan an die Arbeit gegangen und die Zusammenarbeit gut gewesen sei. Man sei sehr aktiv gewesen, was sich auch in den steigenden Mitgliederzahlen spiegele. Neun Vorstandssitzungen seien abgehalten worden. Die **öffentlichen Vorstandssitzungen** seien ein großer Erfolg gewesen. Sie finden jetzt jeweils am 1. Mittwoch des Monats im Restaurant SeeRhein statt (nächster Termin Mittwoch, 2. Juli 2014, 19 Uhr, allerdings in Form einer öffentlichen Mitgliederversammlung). Die erfolgreichen **Stadtführungen mit Daniel Groß** wurden an zwei Terminen fortgesetzt.  
Großen Zuspruch fand der Vortrag von Herrn Mienhardt über **Denkmalpflege** im Stadtteil Petershausen (Treffpunkt Petershausen, 13.11.2013). Geworben hatten wir dafür auch mit Flugblättern, die u.a. Herr Messmer und Herr Tiessen gezielt in die Briefkästen der Neubürger im Bereich des ehemaligen Güterbahnhofs Petershausen einwarfen.  
Die BGP wirkte bei zahlreichen Veranstaltungen mit, z. B. bei „Der Südkurier gibt einen aus“, bei der mobilen Bürgersprechstunde mit dem OB u.a. Diverse Mitglieder äußerten sich in Leserbriefen.  
Die **Fragebogenaktion**, von Herrn Mörsch initiiert, ergab folgendes, insgesamt erfreuliches Ergebnis:  
So empfinden es 92% unserer Petershauser Mitbürger positiv, dass es eine Bürgergemeinschaft gibt. Allerdings sind nur noch 69% der Meinung, dass wir ihre Interessen auch wirklich bei den Ämtern und Ratsgremien vertreten können. Dagegen sind 86% der Überzeugung, dass eine Bürgergemeinschaft sehr wohl die Lebensqualität im Stadtteil verbessern kann. 56 % haben bereits Erfolge der Bürgergemeinschaft erlebt, aber leider sind nur 43% bereit, sich auch mit einer Mitgliedschaft in der Bürgergemeinschaft Petershausen zu beteiligen. Leider haben nicht alle Befragten in den Fragebögen spezielle Anliegen geäußert. Das Hauptanliegen der Befragten ist es, die Umwelt- und Polizeiverordnung der Stadt Konstanz auch überall umzusetzen (45%), gefolgt von der Verhinderung weiterer Nachverdichtung (36%) in schon überbesiedeltem Gebieten. Auch das Projekt Z-Brücke wird von 10% genannt, gefolgt von Tempo 30 nachts in der Reichenaustraße und stündlichem Verkehr der Buslinie 15.  
Regelmäßig wurden unsere Mitglieder durch **E-Mails** informiert, wenn es etwas Neues zu melden gab, doch gab es wenig Reaktionen.

Die **Webpräsenz** wurde erfolgreich durch Herrn Betz (Homepage) und Herrn Messmer (Facebook) gesichert.

Weitere, sehr bürgernahe Themen, mit denen sich der Vorstand befasste, waren u.a. die Querungsmöglichkeiten über die Reichenaustraße zwischen Stadt am Seerhein und dem Mediamarkt/Edeka, die Z-Brücke, die Gestaltung der Seerheinpromenade (in Kontakt mit dem BUND und der Stadt Konstanz), die Gestaltung des sog. Kompetenzzentrums, bei der der Bauherr die Vorschläge des Gestaltungsbeirats missachtete, so dass das Gebäude ein hässlicher Schandfleck in der Stadt am Seerhein ist, die Buslinie 7, die die Stadt wieder eingestellt hat und auch nicht wieder einrichten will. Sie ging dabei nicht auf die Argumente der BGP ein.

Einen breiten Raum im Bericht des Vorstandes (und der Diskussion darüber) nahm die **Problematik der abendlichen und nächtlichen Freizeitnutzung der Uferbereiche an der Stadt am Seerhein** und an der Seestraße ein. Hier verlangen die Anwohner (und die BGP) nichts anderes als die Einhaltung der städtischen Polizei- und Umweltschutzverordnung. Der Gemeinderat lehnte 2013 einen Sicherheitsdienst ab, billigte aber 1,5 Stellen, Studien und Mediation! Sollte die BGP eine Klage der Anwohner unterstützen? Der Vorstand ist mehrheitlich nicht dafür.

Im übrigen gilt: Rechtliche Regelungen, deren Nichteinhaltung nicht sanktioniert wird, sind wirkungslos! Die gegenwärtige Situation ist alles andere als befriedigend. Der Oberbürgermeister und die Verwaltung, die die Umwelt- und Polizeiverordnung durchsetzen müssen, sind gefragt!

Auch der umstrittenen Nachverdichtung galten Diskussionen. Frau Stahl schlug eine Demonstration gegen eine weitere Nachverdichtung vor. Frau Göttlich wies darauf hin, dass auf dem Gelände der VW-Niederlassung Hardenberg und auf dem der stillgelegten Chemiefabrik Ravensberg Wohnungen entstehen könnten

#### **4. Vereinsformalia**

- a) Der Geschäftsführende Vorstand wurde bei Stimmenthaltung des Vorstandes selbst einstimmig entlastet.
- b) Herr Gemeinderat Beyer-Köhler als Kassenprüfer stellte fest, dass die Kasse ordnungsgemäß geführt worden sei. Frau Stahl als Kassiererin wurde daraufhin bei einer Enthaltung die Entlastung erteilt.
- c) Die Rechnungsprüfer wurden bei einer Enthaltung entlastet.
- d) Zu Kassenprüfern wurden Herr Beyer-Köhler und Herr Presch wiedergewählt bzw. neu gewählt.
- e) Der erweiterte Vorstand wurde einstimmig entlastet.

5. Der letzte Teil der Mitgliederversammlung diente der Vorbereitung der **Veranstaltung der BGP zur Gemeinderatswahl**. Diese Veranstaltung mit sieben Gemeinderatskandidaten am 14.5.2014 wurde von vielen als gelungen betrachtet, auch wenn der Zuspruch aus der Bürgerschaft hätte größer sein können. Die organisatorische Vorbereitung mit Einladungsschreiben und Entwurf eines Fragenkatalogs war zeitlich nicht unaufwendig.

Henrich Tiessen